

# Pressemitteilung

Nr. 31 / 2019 – 31. Juli 2019  
Sperrfrist: Mittwoch, 31. Juli 2019, 9.55 Uhr

## **Im Juli steigt die Arbeitslosigkeit sowohl im Vergleich zum Vormonat als auch zum Vorjahr**

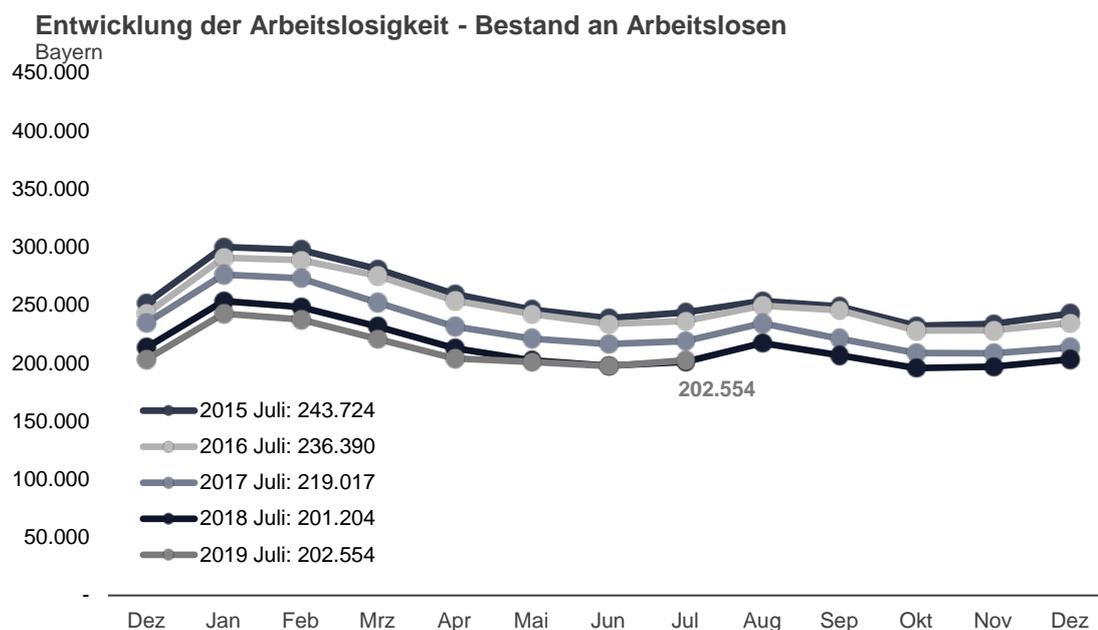
„Wie saisonal üblich steigt die Arbeitslosigkeit im Juli gegenüber dem Vormonat an. 202.554 Menschen sind aktuell arbeitslos gemeldet, das sind 5.041 bzw. 2,6 Prozent mehr als im Juni. Diese Entwicklung geht vor allem auf die Gruppe der 15- bis 25-jährigen zurück. Nach dem Ende des Ausbildungsjahres und des Sommersemesters melden sich viele von ihnen arbeitslos. So betrug der Anstieg bei dieser Personengruppe 3.528 bzw. 19,5 Prozent. Einen Rückgang erwarten wir für die Zeit ab September, wenn das neue Schuljahr beginnt.

Im Vorjahresvergleich stieg die Arbeitslosigkeit ebenfalls an. Im Juli waren 1.350 Menschen bzw. 0,7 Prozent mehr arbeitslos gemeldet als im Juli 2018. Damit steigt zum ersten Mal seit September 2014 die Arbeitslosigkeit im Vorjahresvergleich wieder an. Der Grund liegt in der bereits berichteten Entwicklung im Bereich der Arbeitslosenversicherung (SGB III). Hier steigt die Arbeitslosigkeit um 8.234 Personen bzw. 8,0 Prozent an. In den vergangenen Monaten konnte die nach wie vor positive Entwicklung im Bereich der Grundsicherung (SGB II) das ausgleichen. In diesem Monat waren zwar 6.884 Menschen bzw. 7,0 Prozent weniger bei den Jobcentern arbeitslos gemeldet. Diese Zahl reicht aber im Juli nicht mehr für einen Rückgang insgesamt aus.

Die Arbeitslosenquote liegt aktuell bei 2,7, das ist ein Anstieg um 0,1 Prozentpunkte im Vergleich zum Juni. Im Vergleich zum Vorjahr bleibt sie unverändert“, erklärte Ralf Holtzart, Vorsitzender der Geschäftsführung der Regionaldirektion Bayern.

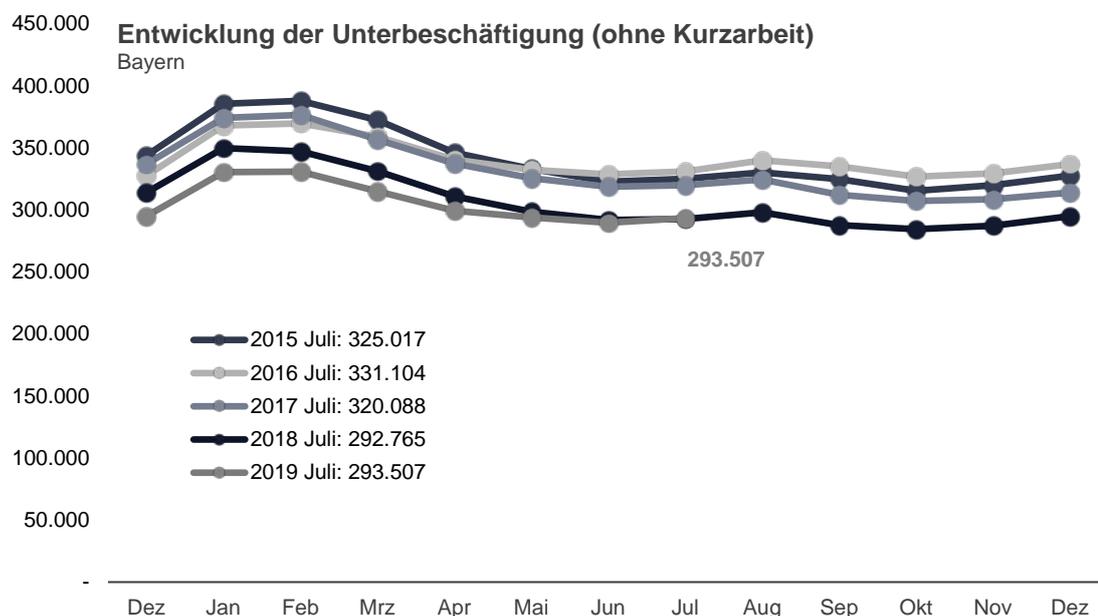
<b>Arbeitslosenzahl im Juli:</b>	<b>+ 5.041 auf 202.554 (+ 2,6 Prozent)</b>
<b>Arbeitslosenzahl im Vorjahresvergleich:</b>	<b>+ 1.350 (+ 0,7 Prozent)</b>
<b>Arbeitslosenquote gegenüber Vormonat:</b>	<b>+ 0,1 Prozentpunkte bei 2,7 Prozent</b>
<b>Arbeitslosenquote gegenüber Vorjahr:</b>	<b>keine Veränderung</b>

„Nach dem Arbeitsmarktbarometer<sup>1</sup> des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) ist davon auszugehen, dass die Arbeitslosigkeit weiter steigen wird. Das Barometer fällt auf 101,6 Punkte, liegt also noch im positiven Bereich, erreicht allerdings den niedrigsten Wert seit Sommer 2013. Das IAB spricht von einem Konjunkturabschwung, der nicht spurlos am Arbeitsmarkt vorbeigehen wird, auch wenn er insgesamt noch auf Kurs bleibt“, so Holtzwardt weiter.



Die Zahl der Unterbeschäftigung, die auch Personen in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen und mit Sonderstatus erfasst, beträgt im Juli 293.507. Im Vorjahresvergleich steigt die Unterbeschäftigung mit einem Plus von 742 bzw. 0,3 Prozent etwas geringer als die Arbeitslosigkeit. „Wir sehen, dass die eingesetzten Förderungen nicht ausreichen, um für eine ausreichende Entlastung am Arbeitsmarkt zu sorgen. Erfreulich ist aber, dass wir aktuell im Bereich der beruflichen Weiterbildung deutlich mehr Menschen fördern, nämlich 17,8 Prozent mehr als im Vorjahresmonat. Damit leisten wir einen wesentlichen Beitrag zur künftigen Beschäftigungsfähigkeit“, betonte Holtzwardt.

<sup>1</sup> Das IAB-Arbeitsmarktbarometer ist ein Frühindikator, der auf einer monatlichen Umfrage der Bundesagentur für Arbeit unter allen lokalen Arbeitsagenturen basiert.



### Arbeitslosenquote steigt in drei Regierungsbezirken

In den Agenturbezirken Bayerns gibt es unterschiedliche Entwicklungen. So steigt im Agenturbezirk Regensburg die Arbeitslosigkeit um 11,4 Prozent, während der Agenturbezirk München einen Rückgang um 4,3 Prozent verzeichnet. Dementsprechend ist auch die Situation in den Regierungsbezirken nicht einheitlich. Während in Oberbayern und Mittelfranken die Arbeitslosenquote um jeweils 0,1 Prozentpunkt im Vergleich zum Vorjahr zurückgeht, erhöht sich die Quote in der Oberpfalz um 0,2 Prozentpunkte, in Unterfranken und in Niederbayern um je 0,1 Prozentpunkte. In Schwaben und Oberfranken bleibt die Quote unverändert im Vergleich zum Vorjahr.

<u>Regierungsbezirk</u>	<u>Juli 2019</u>	<u>Vormonat</u>	<u>Vorjahresmonat</u>
Oberpfalz	2,5	2,4	2,3
Schwaben	2,5	2,4	2,5
Oberbayern	2,6	2,5	2,7
Niederbayern	2,6	2,5	2,5
Unterfranken	2,7	2,6	2,6
Oberfranken	3,0	2,9	3,0
Mittelfranken	3,3	3,3	3,4

### **Rückgang bei gemeldeten Stellen wird deutlicher**

„Aktuell sind 128.768 offene Stellen im Bestand der bayerischen Arbeitsagenturen und gemeinsamen Einrichtungen, das sind 5.669 bzw. 4,2 Prozent weniger als im letzten Jahr. Der Rückgang fällt damit deutlicher aus als noch im Juni. Die Arbeitskräftenachfrage konzentriert sich insbesondere auf Fachkräfte. Lediglich 17 Prozent der offenen Stellen sind für Helfer ausgeschrieben, knapp zwei Drittel (65 Prozent) für Fachkräfte und weitere 18 Prozent für Akademiker. Von den rund 129.000 gemeldeten Arbeitsstellen im Bestand entfallen 36.510 (ca. 28 Prozent) auf die Arbeitnehmerüberlassung. Auf den Plätzen 2 und 3 folgen der Handel und das Verarbeitende Gewerbe mit 14.479 bzw. 13.830 gemeldeten Arbeitsstellen.

Bei den insgesamt 202.153 neu gemeldeten Stellen seit Jahresbeginn zeigt sich eine ähnliche Entwicklung. Auch hier gibt es einen Rückgang um 22.111 bzw. -9,9 Prozent. Die Neumeldungen gehen schon seit einigen Monaten zurück, aktuell fallen die Rückgänge aber deutlicher aus“, so Holtzwardt weiter.

Zwischen den einzelnen Branchen ergeben sich deutliche Unterschiede. Aus den freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen und der Öffentlichen Verwaltung wurden seit Jahresbeginn 334 (+2,2 Prozent) bzw. 683 (+8,6 Prozent) mehr Stellen gemeldet als vor einem Jahr. Der Aufwuchs fällt aber deutlich geringer aus als im letzten Monat. Ein deutlicher Rückgang der gemeldeten Stellen war dahingegen aus der Arbeitnehmerüberlassung (-8.798 bzw. -12,2 Prozent), dem Verarbeitenden Gewerbe (-3.915 bzw. -16,7 Prozent), hier vor allem aus der Metall- und Elektroindustrie (-2.228 bzw. -17,1 Prozent) und dem Handel (-3.530 bzw. -14,0 Prozent) zu verzeichnen.

### **Beschäftigungsaufwuchs setzt sich auch im Mai fort**

Anders als die Entwicklung der Arbeitslosigkeit gibt es beim Aufbau der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung weiterhin keinen Einbruch. Nach der aktuellen Hochrechnung waren im Mai in Bayern 5.698.000 Personen beschäftigt. Im Vergleich zum April bedeutet dies ein Wachstum von 9.200 Personen bzw. 0,2 Prozent. Das Beschäftigungswachstum im Vorjahresvergleich bleibt auf ähnlichem Niveau wie in den Vormonaten. So waren im Mai 109.300 Personen bzw. 2,0 Prozent mehr Personen sozialversicherungspflichtig beschäftigt als im Mai 2018.

„Die aktuelle Hochrechnung bezieht sich auf den Mai. In diesem Monat berichteten wir schon über steigende Arbeitslosenzahlen im Bereich der Arbeitslosenversicherung.

Dies war aber nicht mit einem Abbau von Beschäftigung verbunden. So ist die Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung in Bayern nach wie vor erfreulich. Allenfalls eine leichte Abschwächung des Zuwachses im Vorjahresvergleich bei den Hauptbranchen können wir feststellen.

In der größten Beschäftigungsbranche – dem Verarbeitenden Gewerbe – wächst die Beschäftigung um 22.200 Personen (+1,6 Prozent; Vormonat: +1,7 Prozent) zum Vorjahr. Den weitaus größten Teil des Wachstums innerhalb des Verarbeitenden Gewerbes verbucht die Metall- und Elektroindustrie mit einem Aufwuchs von 17.600 Beschäftigten (+1,8 Prozent; Vormonat: +2,0 Prozent). Hier ist allerdings zu beachten, dass zu Jahresanfang noch ein Beschäftigungsaufwuchs von 2,7 Prozent im Vorjahresvergleich zu verzeichnen war. Dies schwächt sich seither ab. Aktuell liegt das Beschäftigungswachstum prozentual unter dem Durchschnitt. Gleiche Zuwachszahlen wie das Verarbeitende Gewerbe verzeichnen wir bei den Immobilien, freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen (+22.200 bzw. 5,2 Prozent; Vormonat: +5,5 Prozent), in dem z. B. Büro-Fachkräfte und Software-Entwickler beschäftigt sind. Ebenfalls hohe Zuwächse gibt es in der Informations- und Kommunikationsbranche (+12.400 bzw. 5,8 Prozent; Vormonat: +5,9 Prozent) sowie im Baugewerbe (+12.000 bzw. 3,7 Prozent; Vormonat: +3,8 Prozent). Rückläufige Beschäftigtenzahlen sind nach wie vor allein in der Finanzbranche (-500 bzw. 0,3 Prozent) und der Arbeitnehmerüberlassung (-21.200 bzw. 15,6 Prozent) zu verzeichnen“, erläuterte Holtzwardt.

### **Für Menschen ohne abgeschlossene Berufsausbildung wird es noch schwerer**

In den Monaten August 2018 bis Juli 2019 meldeten sich insgesamt 404.971 Menschen aus Beschäftigung am ersten Arbeitsmarkt oder Selbstständigkeit arbeitslos. Das waren 4.240 bzw. 1,1 Prozent mehr als von August 2017 bis Juli 2018. Gleichzeitig gingen die Neumeldungen von offenen Stellen um 35.649 bzw. 9,3 Prozent zurück. Den zahlenmäßig größten Aufwuchs von Arbeitslosmeldungen gab es mit einer Zunahme von 3.714 bzw. 11,9 Prozent bei Personen, die zuvor in Fertigungstechnischen Berufen tätig waren. Ebenfalls mehr Arbeitslosmeldungen kamen aus Verkehrs- und Logistikberufen (+2.798 bzw. 4,9 Prozent) und den Fertigungsberufen (+2.157 bzw. 5,8 Prozent). Aus diesen Berufssegmenten gingen auch die neuen Stellenmeldungen prozentual deutlich zurück. Bei den Bau- und Ausbauberufen gingen dagegen die Arbeitslosmeldungen deutlich zurück (-2.547 bzw. 5,9 Prozent).

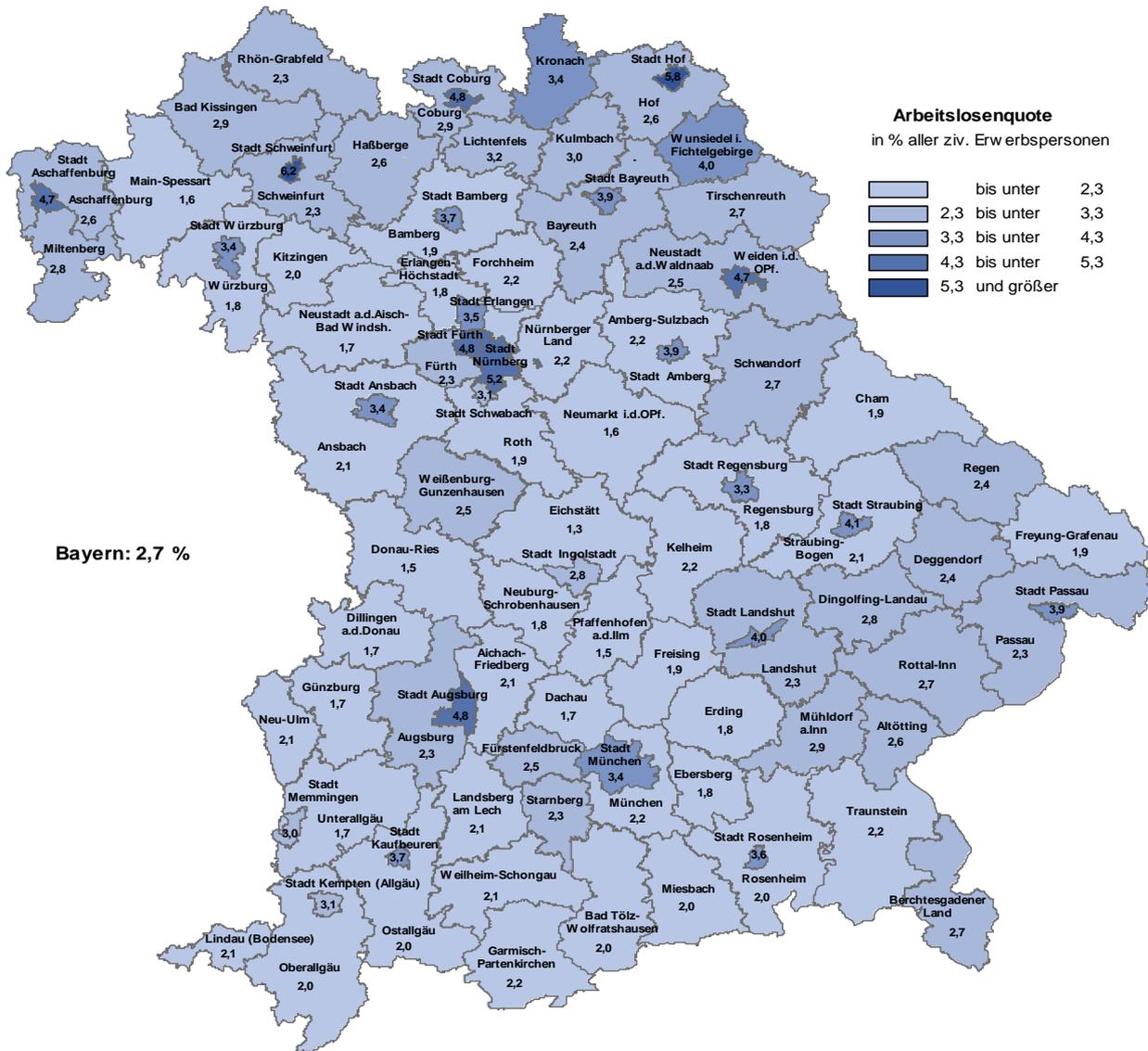
Besonders Personen ohne abgeschlossene Berufsausbildung waren vermehrt von Entlassungen betroffen: in dieser Personengruppe stiegen die neuen Arbeitslosmeldungen um 6.009 bzw. 5,1 Prozent, während die Zahl der Stellenmeldungen für Helfer um 12.461 bzw. 15,1 Prozent zurückging.

„Menschen ohne abgeschlossene Berufsausbildung finden immer schwerer den Weg aus der Arbeitslosigkeit. Wir können diesen Menschen oft keine passenden Stellen anbieten. Ich ermuntere daher alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, den anstrengenden aber lohnenden Weg der Qualifizierung zu gehen. Dazu muss niemand bis zum Eintritt der Arbeitslosigkeit warten. Schon in der Beschäftigung besteht die Möglichkeit, an Qualifizierungen teilzunehmen. Auch die Arbeitgeber profitieren von der frühzeitigen Qualifizierung ihrer Belegschaft: Wenn bewährte Helfer berufsbegleitend zur Fachkraft entwickelt werden, gewinnen Unternehmen Fachkräfte aus dem eigenen Haus. Wir bieten attraktive finanzielle Unterstützung. Die Qualifizierungskosten zahlen wir bis zu 100 Prozent. Außerdem erhält der Arbeitgeber einen Lohnkostenzuschuss“, so Holtzward abschließend.

**Folgen Sie Ralf Holtzward auf Twitter:**

[https://twitter.com/Ralf\\_Holtzward](https://twitter.com/Ralf_Holtzward)

# Arbeitslosenquoten in den bayerischen Stadt- und Landkreisen im Juli 2019



Weitere Informationen finden Sie im Internet unter:  
[www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de) > Presse > Kontakt > Regionaldirektion Bayern > Zahlen, Daten, Fakten  
 und unter:  
[statistik.arbeitsagentur.de](http://statistik.arbeitsagentur.de) (ohne www)

**Der Arbeitsmarkt in Bayern**

Regionaldirektion Bayern  
Juli 2019

Merkmale	Juli 2019	Juni 2019	Mai 2019	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen)			
				Juli 2019		Juni 2019	Mai 2019
				absolut	in %	in %	in %
	1	2	3	4	5	6	7
<b>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte</b>							
- Insgesamt <sup>1)</sup>			5.698.000	109.300	2,0		
<b>Arbeitsuchende</b>							
- Bestand	402.486	399.742	397.560	-8.765	-2,1	-1,8	-2,6
<b>Arbeitslose</b>							
- Zugang im Monat	65.902	66.119	70.366	-6.086	-8,5	13,2	-0,7
- Zugang seit Jahresbeginn	524.551	458.649	392.530	-2.318	-0,4	0,8	-1,0
- Bestand	202.554	197.513	201.226	1.350	0,7	-0,2	-0,6
dar.:	110.061	107.860	109.882	2.560	2,4	1,5	0,9
54,3% Männer							
45,7% Frauen	92.493	89.652	91.343	-1.210	-1,3	-2,1	-2,4
10,7% 15 bis unter 25 Jahre	21.582	18.054	18.252	-431	-2,0	2,4	1,1
2,4% dar.: 15 bis unter 20 Jahre	4.829	3.714	3.828	-508	-9,5	-4,7	-4,7
25,1% 55 Jahre und älter	50.823	50.872	51.543	985	2,0	1,3	0,9
29,4% Ausländer	59.520	59.245	60.670	1.292	2,2	1,5	1,5
70,4% Deutsche	142.585	137.820	140.096	98	0,1	-0,8	-1,5
10,2% schwerbehinderte Menschen	20.733	20.572	20.849	618	3,1	1,8	2,1
21,3% Langzeitarbeitslose	43.204	43.360	44.307	-4.925	-10,2	-11,5	-10,6
- Abgang im Monat	60.808	69.702	73.218	-7.755	-11,3	10,6	-9,9
- Abgang seit Jahresbeginn	524.781	463.973	394.271	-14.064	-2,6	-1,3	-3,2
<b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>							
- alle zivilen Erwerbspersonen insgesamt	2,7	2,6	2,7		2,7	2,7	2,7
Männer	2,8	2,7	2,8		2,7	2,7	2,8
Frauen	2,6	2,5	2,6		2,7	2,6	2,7
15 bis unter 25 Jahre	2,6	2,2	2,2		2,7	2,1	2,2
15 bis unter 20 Jahre	1,8	1,4	1,5		2,0	1,5	1,5
55 bis unter 65 Jahre	3,5	3,5	3,5		3,6	3,6	3,6
Ausländer	5,9	5,9	6,0		6,2	6,2	6,4
Deutsche	2,2	2,1	2,2		2,2	2,1	2,2
- abhängige zivile Erwerbspersonen insgesamt	3,0	2,9	3,0		3,0	3,0	3,0
<b>Gemeldete Arbeitsstellen <sup>2)</sup></b>							
- Zugang im Monat	25.410	30.303	26.487	-10.484	-29,2	2,5	-20,4
- Zugang seit Jahresbeginn	202.153	176.743	146.440	-22.111	-9,9	-6,2	-7,8
- Bestand	128.768	129.061	127.733	-5.669	-4,2	-1,7	-1,4
<b>Unterbeschäftigung <sup>3)</sup></b>							
- Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	236.733	231.746	235.850	4.062	1,7	0,8	0,1
- Unterbeschäftigung im engeren Sinne	289.681	285.754	290.093	797	0,3	-0,7	-1,5
- Unterbeschäftigung ohne Kurzarbeit	293.507	289.672	293.986	742	0,3	-0,7	-1,5
- Unterbeschäftigungsquote (ohne Kurzarbeit)	3,9	3,8	3,9		3,9	3,9	4,0
<b>Teilnehmende an ausgewählten Maßnahmen aktiver Arbeitsmarktpolitik <sup>3)</sup></b>							
- Summe der Instrumente (Bestand) <sup>4) 5)</sup>	95.695	98.183	99.192	7.480	8,5	5,1	3,6
dav.:							
Aktivierung und berufliche Eingliederung	19.759	19.889	20.217	2703	15,8	12,1	7,4
Berufswahl und Berufsausbildung <sup>4)</sup>	26.530	27.777	28.272	645	2,5	-0,4	-1,1
Berufliche Weiterbildung	22.894	23.876	24.515	3.461	17,8	13,8	14,8
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	12.714	12.490	12.309	56	0,4	-3,2	-6,4
bes. Mn. z. Teilhabe v. Menschen mit Behinderungen	8.280	8.685	8.609	238	3,0	-0,1	0,2
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	5.191	5.108	4.930	419	8,8	6,0	1,3
Freie Förderung / Sonstige Förderung <sup>5)</sup>	325	358	340	-44	-11,9	-5,5	-15,6

Erstellungsdatum: 25.07.2019, Statistik-Service Südost, Auftragsnummer 155309

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Vorläufige, hochgerechnete 2-Monatswerte. Die Auswertung erfolgt nach dem Arbeitsortprinzip.

2) Bei den gemeldeten Arbeitsstellen handelt es sich um ungeforderte Arbeitsstellen ohne selbstständige/freiberufliche Tätigkeiten und ohne Stellen der privaten Arbeitsvermittlung.

3) Vorläufige, zum Teil hochgerechnete Werte. Endgültige Werte zur Förderung stehen erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest.

4) Ohne Teilnahmen an Berufsorientierungsmaßnahmen nach § 48 SGB III.

5) Ohne kommunale Eingliederungsleistungen.

**Bestand an Arbeitslosen, gemeldeten Arbeitsstellen und Kurzarbeitern**

Regionaldirektion Bayern nach Agenturen für Arbeit und Regierungsbezirken (Gebietsstand Juli 2019)  
Juli 2019

Region	Juli 2019						Januar 2019		
	Bestand an Arbeitslosen		Arbeitslosenquote in % (bez. auf alle ziv. Erwerbspersonen)			Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen <sup>1)</sup>		Kurzarbeiter <sup>2)3)</sup>	
	Insgesamt	Veränderung zum Vorjahres-monat in %	Berichtsmonat	Vormonat	Vorjahresmonat	Insgesamt	Veränderung zum Vorjahres-monat in %	Insgesamt	Veränderung zum Vorjahres-monat absolut
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Regionaldirektion Bayern	202.554	0,7	2,7	2,6	2,7	128.768	- 4,2	59.772	11.348
AA Ansbach – Weißenburg	5.819	- 2,1	2,3	2,2	2,3	4.906	- 9,4	2.751	429
AA Aschaffenburg	6.656	6,8	3,1	3,0	2,9	3.423	- 7,1	1.296	540
AA Bayreuth – Hof	8.531	- 0,4	3,3	3,2	3,4	5.992	- 0,8	2.459	102
AA Bamberg – Coburg	9.873	4,4	2,8	2,7	2,7	7.725	- 10,7	3.808	1.362
AA Fürth	9.779	- 0,7	2,9	2,8	2,9	4.757	- 11,5	1.971	16
AA Nürnberg	18.172	0,1	4,4	4,3	4,4	8.096	- 4,1	2.642	424
AA Regensburg	7.835	11,4	2,2	2,2	2,0	6.543	- 0,5	3.174	556
AA Schwandorf	5.924	6,0	2,4	2,4	2,3	5.256	- 1,1	2.751	96
AA Schweinfurt	7.385	9,7	3,0	2,9	2,7	5.143	- 5,0	2.376	392
AA Weiden	3.599	- 3,5	3,0	3,0	3,1	2.627	- 4,5	1.140	- 2
AA Würzburg	6.580	- 1,9	2,2	2,2	2,3	5.855	0,6	1.659	425
AA Augsburg	12.893	0,6	3,3	3,2	3,4	5.970	- 7,1	2.613	327
AA Deggendorf	5.033	2,5	2,5	2,5	2,5	3.710	- 0,1	2.227	313
AA Donauwörth	5.591	7,0	1,8	1,7	1,7	6.404	- 1,1	3.189	421
AA Freising	6.599	0,2	1,8	1,7	1,8	5.226	- 0,2	1.970	419
AA Ingolstadt	5.458	5,0	1,9	1,8	1,8	4.667	- 0,1	4.603	1.779
AA Kempten – Memmingen	8.522	- 3,2	2,2	2,2	2,3	7.018	1,6	4.933	638
AA Landshut – Pfarrkirchen	7.352	8,1	2,8	2,7	2,6	4.203	- 0,5	2.343	633
AA München	34.245	- 4,3	3,2	3,1	3,4	13.123	- 4,9	2.333	528
AA Passau	4.402	- 0,1	2,4	2,4	2,5	3.417	- 17,0	2.867	423
AA Rosenheim	6.665	- 2,4	2,2	2,1	2,3	5.137	- 3,4	2.306	603
AA Traunstein	7.106	- 3,2	2,6	2,5	2,7	3.901	1,2	2.255	364
AA Weilheim	8.535	0,1	2,3	2,2	2,3	5.669	- 8,9	2.106	560
Oberbayern	68.608	- 2,4	2,6	2,5	2,7	37.723	- 3,5	15.573	4.253
Niederbayern	18.334	4,7	2,6	2,5	2,5	12.398	- 4,9	8.392	1.568
Oberpfalz	15.811	5,7	2,5	2,4	2,3	13.358	- 2,1	6.110	451
Oberfranken	18.404	2,1	3,0	2,9	3,0	13.717	- 6,6	6.267	1.464
Mittelfranken	33.770	- 0,5	3,3	3,3	3,4	17.759	- 7,7	7.364	869
Unterfranken	20.621	4,8	2,7	2,6	2,6	14.421	- 3,3	5.331	1.357
Schwaben	27.006	0,6	2,5	2,4	2,5	19.392	- 2,1	10.735	1.386

Erstellungsdatum: 25.07.2019, Statistik-Service Südost, Auftragsnummer 155309

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Bei den gemeldeten Arbeitsstellen handelt es sich um ungeforderte Arbeitsstellen ohne selbstständige/freiberufliche Tätigkeiten und ohne Stellen der privaten Arbeitsvermittlung.

2) Daten zur realisierten Kurzarbeit nach dem SGB III nach einer Wartezeit von 6 Monaten.

3) Die Statistik über realisierte Kurzarbeit wurde im März 2019 rückwirkend für alle Berichtsmonate ab Oktober 2017 revidiert. Ursache war eine Datenkorrektur infolge von nicht verarbeiteten Abrechnungslisten. Einen Revisionseffekt gibt es zur Anspruchsgrundlage konjunkturelles Kurzarbeitergeld sowie insbesondere zur Anspruchsgrundlage Saison-Kurzarbeitergeld. Vgl. hierzu Methodenbericht der Statistik der BA, Revision der Statistik über Kurzarbeit 2019, Nürnberg, März 2019.

**Bestand an Arbeitslosen nach Rechtskreis**

Regionaldirektion Bayern nach Kreisen (Gebietsstand Juli 2019)  
Juli 2019

Region	Insgesamt			Arbeitslosenquote in % (bez. auf alle ziv. Erwerbspersonen)		davon						
	Anzahl	Veränderung zum Vorjahresmonat		Berichtsmonat	Vorjahresmonat	SGB III			SGB II			Anteil Sp. 9 an Sp. 11 in %
		absolut	in %			Anzahl	Veränderung zum Vorjahresmonat		Anzahl	Veränderung zum Vorjahresmonat		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Regionaldirektion Bayern	202.554	1.350	0,7	2,7	2,7	111.432	8.234	8,0	91.122	- 6.884	-7,0	45,0
Aichach-Friedberg	1.597	93	6,2	2,1	2,0	1.123	128	12,9	474	- 35	-6,9	29,7
Altötting	1.651	- 49	-2,9	2,6	2,7	858	47	5,8	793	- 96	-10,8	48,0
Amberg, Stadt	933	- 28	-2,9	3,9	4,1	400	21	5,5	533	- 49	-8,4	57,1
Amberg-Weizsäckchen	1.325	- 29	-2,1	2,2	2,3	796	33	4,3	529	- 62	-10,5	39,9
Ansbach	2.263	- 12	-0,5	2,1	2,1	1.423	142	11,1	840	- 154	-15,5	37,1
Ansbach, Stadt	807	- 34	-4,0	3,4	3,6	410	67	19,5	397	- 101	-20,3	49,2
Aschaffenburg	2.641	105	4,1	2,6	2,6	1.531	90	6,2	1.110	15	1,4	42,0
Aschaffenburg, Stadt	1.928	6	0,3	4,7	4,8	802	63	8,5	1.126	- 57	-4,8	58,4
Augsburg	3.226	- 130	-3,9	2,3	2,4	2.190	8	0,4	1.036	- 138	-11,8	32,1
Augsburg, Stadt	8.070	117	1,5	4,8	4,8	3.569	228	6,8	4.501	- 111	-2,4	55,8
Bad Kissingen	1.701	122	7,7	2,9	2,7	1.026	184	21,9	675	- 62	-8,4	39,7
Bad Tölz-Wolfratshausen	1.373	4	0,3	2,0	2,0	946	54	6,1	427	- 50	-10,5	31,1
Bamberg	1.715	4	0,2	1,9	1,9	1.211	156	14,8	504	- 152	-23,2	29,4
Bamberg, Stadt	1.559	18	1,2	3,7	3,8	737	69	10,3	822	- 51	-5,8	52,7
Bayreuth	1.438	- 68	-4,5	2,4	2,5	1.008	26	2,6	430	- 94	-17,9	29,9
Bayreuth, Stadt	1.582	- 91	-5,4	3,9	4,2	784	- 15	-1,9	798	- 76	-8,7	50,4
Berchtesgadener Land	1.431	- 111	-7,2	2,7	3,0	760	- 7	-0,9	671	- 104	-13,4	46,9
Cham	1.372	3	0,2	1,9	1,9	865	- 7	-0,8	507	10	2,0	37,0
Coburg	1.450	- 11	-0,8	2,9	2,9	874	89	11,3	576	- 100	-14,8	39,7
Coburg, Stadt	1.101	9	0,8	4,8	4,8	471	29	6,6	630	- 20	-3,1	57,2
Dachau	1.545	- 168	-9,8	1,7	1,9	1.146	- 2	-0,2	399	- 166	-29,4	25,8
Deggendorf	1.630	- 21	-1,3	2,4	2,4	1.045	94	9,9	585	- 115	-16,4	35,9
Dillingen a.d. Donau	930	71	8,3	1,7	1,6	575	71	14,1	355	-	0,0	38,2
Dingolfing-Landau	1.726	280	19,4	2,8	2,3	1.173	338	40,5	553	- 58	-9,5	32,0
Donau-Ries	1.205	23	1,9	1,5	1,5	801	39	5,1	404	- 16	-3,8	33,5
Ebersberg	1.458	- 30	-2,0	1,8	1,9	1.000	65	7,0	458	- 95	-17,2	31,4
Eichstätt	1.021	91	9,8	1,3	1,2	721	24	3,4	300	67	28,8	29,4
Erding	1.461	122	9,1	1,8	1,6	1.033	137	15,3	428	- 15	-3,4	29,3
Erlangen, Stadt	2.249	- 83	-3,6	3,5	3,7	824	35	4,4	1.425	- 118	-7,6	63,4
Erlangen-Höchstädt	1.369	- 50	-3,5	1,8	1,8	891	44	5,2	478	- 94	-16,4	34,9
Forchheim	1.491	- 4	-0,3	2,2	2,2	952	127	15,4	539	- 131	-19,6	36,2
Freising	2.135	88	4,3	1,9	1,9	1.452	78	5,7	683	10	1,5	32,0
Freyung-Grafenau	837	- 13	-1,5	1,9	1,9	531	22	4,3	306	- 35	-10,3	36,6
Fürstenfeldbruck	2.997	69	2,4	2,5	2,4	1.759	20	1,2	1.238	49	4,1	41,3
Fürth	1.549	- 79	-4,9	2,3	2,5	811	- 29	-3,5	738	- 50	-6,3	47,6
Fürth, Stadt	3.638	127	3,6	4,8	4,7	1.370	196	16,7	2.268	- 69	-3,0	62,3
Garmisch-Partenkirchen	1.037	- 26	-2,4	2,2	2,3	514	10	2,0	523	- 36	-6,4	50,4
Günzburg	1.285	87	7,3	1,7	1,6	890	132	17,4	395	- 45	-10,2	30,7
Haßberge	1.287	182	16,5	2,6	2,2	847	172	25,5	440	10	2,3	34,2
Hof	1.315	33	2,6	2,6	2,5	740	22	3,1	575	11	2,0	43,7
Hof, Stadt	1.392	129	10,2	5,8	5,2	522	112	27,3	870	17	2,0	62,5
Ingolstadt, Stadt	2.291	69	3,1	2,8	2,8	1.121	94	9,2	1.170	- 25	-2,1	51,1
Kaufbeuren, Stadt	908	- 80	-8,1	3,7	4,1	425	37	9,5	483	- 117	-19,5	53,2
Kelheim	1.547	143	10,2	2,2	2,0	978	160	19,6	569	- 17	-2,9	36,8
Kempen (Allgäu), Stadt	1.185	- 54	-4,4	3,1	3,3	674	52	8,4	511	- 106	-17,2	43,1
Kitzingen	1.061	6	0,6	2,0	2,0	748	72	10,7	313	- 66	-17,4	29,5
Kronach	1.310	344	35,6	3,4	2,5	910	314	52,7	400	30	8,1	30,5
Kulmbach	1.265	- 85	-6,3	3,0	3,3	669	21	3,2	596	- 106	-15,1	47,1
Landsberg am Lech	1.401	- 29	-2,0	2,1	2,2	1.053	112	11,9	348	- 141	-28,8	24,8
Landshut	2.149	82	4,0	2,3	2,2	1.382	153	12,4	767	- 71	-8,5	35,7
Landshut, Stadt	1.663	42	2,6	4,0	4,0	846	132	18,5	817	- 90	-9,9	49,1
Lichtenfels	1.247	56	4,7	3,2	3,1	770	69	9,8	477	- 13	-2,7	38,3
Lindau (Bodensee)	923	6	0,7	2,1	2,1	583	31	5,6	340	- 25	-6,8	36,8
Main-Spessart	1.219	- 60	-4,7	1,6	1,7	838	73	9,5	381	- 133	-25,9	31,3
Memmingen, Stadt	735	4	0,5	3,0	3,0	417	65	18,5	318	- 61	-16,1	43,3
Miesbach	1.071	- 73	-6,4	2,0	2,1	728	14	2,0	343	- 87	-20,2	32,0

**Bestand an Arbeitslosen nach Rechtskreis**

Regionaldirektion Bayern nach Kreisen (Gebietsstand Juli 2019)  
Juli 2019

Region	Insgesamt			Arbeitslosenquote in % (bez. auf alle ziv. Erwerbspersonen)		davon						
	Anzahl	Veränderung zum Vorjahresmonat		Berichtsmonat	Vorjahresmonat	SGB III			SGB II			Anteil Sp. 9 an Sp. 1 in %
		absolut	in %			Anzahl	Veränderung zum Vorjahresmonat		Anzahl	Veränderung zum Vorjahresmonat		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Miltenberg	2.087	310	17,4	2,8	2,4	1.249	246	24,5	838	64	8,3	40,2
Mühdorf a.Inn	1.866	22	1,2	2,9	2,9	873	88	11,2	993	- 66	-6,2	53,2
München	4.119	- 300	-6,8	2,2	2,4	2.620	65	2,5	1.499	- 365	-19,6	36,4
München, Landeshauptstadt	30.126	- 1.232	-3,9	3,4	3,6	15.051	- 71	-0,5	15.075	- 1.161	-7,2	50,0
Neuburg-Schrobenhausen	1.019	71	7,5	1,8	1,7	609	63	11,5	410	8	2,0	40,2
Neumarkt i.d.OPf.	1.278	108	9,2	1,6	1,5	872	68	8,5	406	40	10,9	31,8
Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsh.	974	21	2,2	1,7	1,7	513	15	3,0	461	6	1,3	47,3
Neustadt a.d.Waldnaab	1.374	- 33	-2,3	2,5	2,6	770	20	2,7	604	- 53	-8,1	44,0
Neu-Ulm	2.171	187	9,4	2,1	2,0	1.360	156	13,0	811	31	4,0	37,4
Nürnberg, Stadt	15.336	19	0,1	5,2	5,2	5.480	389	7,6	9.856	- 370	-3,6	64,3
Nürnberger Land	2.125	- 20	-0,9	2,2	2,3	1.251	9	0,7	874	- 29	-3,2	41,1
Oberallgäu	1.761	- 85	-4,6	2,0	2,1	1.093	- 36	-3,2	668	- 49	-6,8	37,9
Ostallgäu	1.598	- 60	-3,6	2,0	2,1	1.046	79	8,2	552	- 139	-20,1	34,5
Passau	2.449	- 48	-1,9	2,3	2,3	1.431	126	9,7	1.018	- 174	-14,6	41,6
Passau, Stadt	1.116	57	5,4	3,9	3,8	428	30	7,5	688	27	4,1	61,6
Pfaffenhofen a.d.Ilm	1.127	30	2,7	1,5	1,5	845	16	1,9	282	14	5,2	25,0
Regen	1.031	13	1,3	2,4	2,4	519	52	11,1	512	- 39	-7,1	49,7
Regensburg	2.073	283	15,8	1,8	1,6	1.437	248	20,9	636	35	5,8	30,7
Regensburg, Stadt	2.937	265	9,9	3,3	3,0	1.573	320	25,5	1.364	- 55	-3,9	46,4
Rhön-Grabfeld	1.073	56	5,5	2,3	2,2	735	155	26,7	338	- 99	-22,7	31,5
Rosenheim	2.931	- 20	-0,7	2,0	2,1	1.875	84	4,7	1.056	- 104	-9,0	36,0
Rosenheim, Stadt	1.290	- 78	-5,7	3,6	3,9	645	27	4,4	645	- 105	-14,0	50,0
Roth	1.405	- 103	-6,8	1,9	2,1	934	22	2,4	471	- 125	-21,0	33,5
Rottal-Inn	1.814	150	9,0	2,7	2,5	1.018	233	29,7	796	- 83	-9,4	43,9
Schwabach, Stadt	711	13	1,9	3,1	3,1	295	15	5,4	416	- 2	-0,5	58,5
Schwandorf	2.294	387	20,3	2,7	2,2	1.431	350	32,4	863	37	4,5	37,6
Schweinfurt	1.562	45	3,0	2,3	2,3	1.052	118	12,6	510	- 73	-12,5	32,7
Schweinfurt, Stadt	1.762	251	16,6	6,2	5,4	734	228	45,1	1.028	23	2,3	58,3
Starnberg	1.546	- 26	-1,7	2,3	2,3	968	12	1,3	578	- 38	-6,2	37,4
Straubing, Stadt	1.121	4	0,4	4,1	4,2	488	45	10,2	633	- 41	-6,1	56,5
Straubing-Bogen	1.251	128	11,4	2,1	1,9	834	147	21,4	417	- 19	-4,4	33,3
Tirschenreuth	1.111	- 124	-10,0	2,7	3,0	549	- 25	-4,4	562	- 99	-15,0	50,6
Traunstein	2.158	- 98	-4,3	2,2	2,3	1.207	32	2,7	951	- 130	-12,0	44,1
Unterallgäu	1.412	- 10	-0,7	1,7	1,8	985	49	5,2	427	- 59	-12,1	30,2
Weiden i.d.OPf., Stadt	1.114	25	2,3	4,7	4,6	453	42	10,2	661	- 17	-2,5	59,3
Weilheim-Schongau	1.554	19	1,2	2,1	2,1	876	95	12,2	678	- 76	-10,1	43,6
Weißenburg-Gunzenhausen	1.344	25	1,9	2,5	2,5	791	44	5,9	553	- 19	-3,3	41,1
Wunsiedel i.Fichtelgebirge	1.539	52	3,5	4,0	3,9	674	103	18,0	865	- 51	-5,6	56,2
Würzburg	1.716	-	0,0	1,8	1,8	1.203	35	3,0	513	- 35	-6,4	29,9
Würzburg, Stadt	2.584	- 71	-2,7	3,4	3,6	1.142	29	2,6	1.442	- 100	-6,5	55,8